

Kurzprotokoll zur Vorstandsratsitzung

Der Vorstandsrat trat im Rahmen der 83. DPG-Jahrestagung am 10. März 2019 im Hotel Radisson Blu in Rostock zu einer ordnungsgemäß einberufenen Sitzung zusammen. DPG-Präsident Dieter Meschede leitete die Sitzung gemäß der vorgeschlagenen Tagesordnung. Das Protokoll der Sitzung vom 9./10. November 2018 wurde mit einer kleinen Ergänzung genehmigt.

Personalia 1 – Vorstand

Der Vorstandsrat wählt Klaus Mecke für eine Amtszeit vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2021 zum Vorstandsmittglied für Bildung und wissenschaftlichen Nachwuchs. Herr Mecke folgt auf Gert-Ludwig Ingold, der nach zwei Amtsperioden nicht mehr kandidieren darf.

Susanne Friebe wird für eine Amtszeit vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2021 Vorstandsmittglied für Industrie und Wirtschaft in der Nachfolge von Udo Weigelt, der nach zwei Amtsperioden ausscheidet.

Klaus Richter wird für eine zweite Amtszeit bis zum 31. März 2021 als Vorstandsmittglied für Wissenschaftliche Programme und Preise wiedergewählt.

Herr Meschede und Herr Heuer bedanken sich herzlich bei Herrn Ingold und Herrn Weigelt für ihr außerordentliches Engagement. Der Vorstandsrat schließt sich mit langanhaltendem Applaus an.

Personalia 2 – weitere Gremien

Der Vorstandsrat wählt Dieter Röß für eine weitere Amtszeit vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2022 ins Kuratorium des Physikzentrums Bad Honnef.

In den Wissenschaftlichen Beirat des Physikzentrums Bad Honnef werden Michael Krämer und Uwe Bovensiepen für eine Amtszeit vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2022 gewählt bzw. wiedergewählt.

Christian Forstner wird die DPG ab April 2019 für drei weitere Jahre im Wissenschaftlichen Beirat der Georg-Agricola-Gesellschaft vertreten.

In die Preiskomitees werden, je für eine Amtszeit vom 1. April 2019 bis 31. März 2022 gewählt bzw. wiedergewählt:

- Stern-Gerlach-Medaille: Gisela Anton und Matthias Weidemüller;
- Gustav-Hertz-Preis: Jürgen Horbach, Michael Köhl und Milena Grifoni;
- Robert-Wichard-Pohl-Preis: Johannes Grebe-Ellis;
- Georg-Simon-Ohm-Preis: Stephan Wiecek;
- Hertha-Sponer-Preis: Ana Nicoleta Bondar und Stefan Linden;
- Georg-Kerschensteiner-Preis: Peter Heering, Gesche Pospiech und Lutz Schäfer;
- DPG-Technologietransferpreis: Dietmar Harhoff, Ulrich Näher und Karl Leo.

Zudem macht sich der Vorstandsrat einstimmig den Vorschlag des Vorstands der

Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung zu eigen, Rolf-Dieter Heuer ab dem 3. Oktober 2020 zum Nachfolger von Joachim Treusch in diesem Vorstand zu bestimmen.

Finanzen und Tagungen

Der Jahresabschluss 2018 des DPG e. V. umfasst einen Bilanzbericht mit Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2018 und eine Erfolgsrechnung für das Kalenderjahr 2018. Vor Einstellung in die Rücklagen weist er einen Überschuss von 545 559,57 € aus und liegt damit um rund 767 k€ über dem Haushaltsansatz, der von einem vorläufigen Defizit in Höhe von 221 k€ ausgegangen war.

Dem Zahlenwerk zufolge lagen die Aufwendungen fast exakt im Plan, während die Erträge klar höher ausfielen als erwartet: Vor allem schlagen die nach entsprechenden Gerichtsurteilen nun mögliche Auflösung von Rückstellungen zu Ausschüttungen der VG WORT sowie über der Planung liegende Abzinsungen von Rechnungsabgrenzungsposten zu Buche (442 k€). Auch die Erträge aus Beteiligungen und Lizenzen (New Journal of Physics, DPG-GmbH, Europhysics Letters) fielen um 172 k€ größer aus als geplant, und die Erlöse aus DPG-Tagungen und Sponsoring lagen um 167 k€ bzw. 63 k€ über den Ansätzen. Der Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben fällt für einzelne Tagungen sehr unterschiedlich aus. Da pro Tagung nicht unerhebliche Fixkosten anfallen, sind größere Tagungen in der Tendenz günstiger und „subventionieren“ die kleineren Tagungen.

Die Deckungslücke für den Betrieb des Magnus-Hauses lag 2018 mit knapp 222 k€ im Durchschnitt der vergangenen Jahre.

Ausdrücklich weist Herr Pfrengle auf die Bedeutung von Drittmitteln für die DPG hin. Insbesondere hat die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung die DPG 2018 mit über 1,1 M€ unterstützt. Der Vorstandsrat quittiert dies mit spontanem Applaus.

Die gewählten Rechnungsprüfer haben Buchführung und Jahresabschluss überprüft und als in bester Ordnung befunden.

Der Vorstandsrat bestätigt die im Jahresabschluss vorgenommene Einstellung des Jahresüberschusses in die freie Rücklage des Vereins. Die derzeitige Aufteilung der zweckgebundenen Rücklagen wird nicht geändert.

Vereinsinterna

Der Vorstandsrat nimmt die von dessen Mitgliederversammlung beschlossene Auflösung des Regionalverbands Hessen-Mittelrhein-Saar e. V. gemäß § 17 Abs. 3 der DPG-Satzung zustimmend zur Kenntnis.

2020 jährt sich zum 175. Mal die Gründung der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin, aus der die heutige DPG hervorging. Die DPG stellt das Jubiläumjahr unter das Motto „Physik in der Gesellschaft“ und ruft alle Mitglieder auf, sich an dessen Gestaltung zu beteiligen.

Die Arbeitsgemeinschaft Physik in den Medizinisch-Pharmazeutischen Studiengängen, eine Untergruppierung der AG Phy-

sikalische Praktika, hat die DPG gebeten, Mitglied in der AG der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften zu werden, um dort mit offiziellem Mandat darauf hinzuwirken, dass physikalische Inhalte bei der Konzeption medizinischer Studiengänge angemessen Berücksichtigung finden. Der Vorstandsrat diskutiert das Anliegen mit Sympathie und bittet Geschäftsstelle und Vorstand, die Aspekte einer solchen Mitgliedschaft zu prüfen.

Zum 1. Februar 2019 wurde die neu gestaltete und technisch von Grund auf überarbeitete Internetseite der DPG freigeschaltet.

Die vom Vorstandsrat eingesetzte Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Beitragsordnung hat Modelle entwickelt, die im Vorstand diskutiert und im November 2019 dem Vorstandsrat zur Entscheidung vorgelegt werden sollen.

Außerdem setzt der Vorstandsrat eine Arbeitsgruppe ein, die die zuletzt 2003 geänderte Geschäftsordnung des Gremiums sichten und ggf. Anpassungen an heutige Erfordernisse vorschlagen wird.

Wissenschaftspolitische Themen

Der Vorstandsrat verabschiedet die Studie zur Promotion in der Physik in Deutschland. Sie basiert auf einer Auswertung der Promotionsordnungen, einer Expertenbefragung und einer online-Umfrage unter Promovierenden. Sie bietet Einblick in die Situation der Promotion und der Promovierenden und eine empirische Basis für mögliche hochschulpolitische Positionierungen und Debatten.

Mit Blick auf das Thema „Open Access“ wird über die „Berliner Erklärung“ sowie über „Plan S“ diskutiert, der von einer „Coalition S“ unter Führung von Science Europe propagiert wird. Die Debatte wird engagiert und auch kontrovers geführt. Einigkeit besteht darüber, dass das derzeitige, von wenigen Großverlagen dominierte wissenschaftliche Publikationssystem gravierende Schwächen hat, aber auch, dass Forscherinnen und Forscher frei entscheiden können müssen, wo und in welcher Form sie ihre Ergebnisse veröffentlichen. Insofern wird die Intention der Berliner Erklärung sowie von Plan S zwar von mehreren Mitgliedern des Vorstandsrats gewürdigt, gleichzeitig wird aber bezweifelt, ob insbesondere die in Plan S vorgeschlagenen Maßnahmen hilfreich sind. Im Ergebnis wird eine Entscheidung über die Unterzeichnung der Berliner Erklärung durch die DPG vertagt. Zudem billigt der Vorstandsrat die zu Besonnenheit mahnende gemeinsame Stellungnahme der mathematisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften zu Plan S. Herr Meschede und Herr Bodenschatz kündigen an, das Thema in Workshops weiter zu vertiefen.

Mit Blick auf eine „Nationale Forschungsdateninfrastruktur“ in der Physik plant der Vorstand gemeinsam mit der AG Information und externen Partnern einen Workshop, um die Situation in der Physik zu analysieren und Handlungsoptionen zu entwickeln.